

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Fragestellung und Gang der Untersuchung	15
I. Fragestellung	16
II. Gang der Untersuchung	18
<i>Kapitel 1</i>	
Die alte Rechtslage	20
A. Die Rechtslage vor dem Altpapier-Urteil	23
I. Alttextilien als Abfall i.S.d. § 3 KrW-/AbfG	23
II. Die Überlassungspflichten und ihre Ausnahmen	25
1. Die Überlassungspflicht	25
2. Eigenverwertung als Ausnahme	26
3. Die Ausnahmen in § 13 Abs. 3 KrW-/AbfG	29
a) Die Ausnahme für die gemeinnützige Altkleidersammlung	30
aa) Begriff der gemeinnützigen Sammlung	31
bb) Ordnungsgemäße und schadlose Verwertung	33
(1) Ordnungsgemäße Verwertung	33
(2) Schadlose Verwertung	34
b) Die Ausnahme für die gewerbliche Altkleidersammlung	35
aa) Begriff der gewerblichen Sammlung	35
bb) Nachweis der ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung	36
cc) Entgegenstehende überwiegende öffentliche Interessen	37
(1) Fiskalische Interessen	39
(2) Funktionsfähigkeit	40
(3) Konsequenz für die Altkleidersammlung	42
III. Eingriffsbefugnisse	43
B. Die Rechtslage nach dem Altpapier-Urteil des BVerwG	44
I. Drittbeauftragung im Rahmen von § 13 Abs. 1 S. 1 KrW-/AbfG	45
II. Gewerbliche Sammlung	45
III. Entgegenstehende öffentliche Interessen	46
IV. Kein Verstoß gegen höherrangiges Recht	47
C. Restümee zu Kapitel 1	48

Kapitel 2

Die Entstehungsgeschichte des Kreislaufwirtschaftsgesetzes	51
A. Die europäischen Vorgaben	52
I. Der neue Abfallbegriff	53
II. Entlassung aus dem Abfallrechtsregime	54
III. Abfallhierarchie	55
B. Die nationale Umsetzung	55
I. Die Fachebene: Das innere Gesetzgebungsverfahren	56
1. Der Arbeitsentwurf	56
a) Teil 1: Die entsprechende Umsetzung der AbfRRL	57
b) Teil 2: Die Reaktion auf die Altpapier-Rechtsprechung	57
aa) Zu den Ausnahmen der Überlassungspflicht	58
(1) Klarstellung: Keine Drittbeauftragung bei Eigenverwertung	58
(2) Konkretisierung: Das entgegenstehende öffentliche Interesse	59
bb) Erweiterung der Anzeigepflicht	61
cc) Neue Eingriffsbefugnisse	62
2. Der Referentenentwurf	63
a) Begriffsbestimmung	63
b) Anzeigepflicht, Auflagen etc. und Untersagung	65
II. Die politische Ebene: Das förmliche Gesetzgebungsverfahren	66
1. Der Gesetzesentwurf der Bundesregierung	66
a) Änderung der Konkretisierung und Rückausnahme	67
b) Einführung einer Mindestdauer	67
c) Vertrauensschutzregelung	68
2. Die Reaktionen	69
a) Die Stellungnahme des Bundesrates	69
b) Die Stellungnahme der EU-Kommission	71
c) Die Stellungnahmen im Rahmen der Sachverständigenanhörung	72
d) Die Stellungnahmen in der Rechtsprechung	74
3. Die Beschlussempfehlung des Umweltausschusses	75
a) Kollisionsklausel	76
b) Rückausnahme	77
4. Die Einigung im Vermittlungsausschuss	79
C. Resümee zu Kapitel 2	80

Die Rechtslage nach dem KrWG	83
A. Alttextilien als Abfall	83
B. Die Überlassungspflicht und ihre Ausnahmen	85
I. Die Überlassungspflicht	86
II. Eigenverwertung als Ausnahme	86
III. Die Ausnahmen in § 17 Abs. 2 KrWG	86
1. Die Ausnahme für die gemeinnützige Altkleidersammlung	87
a) Begriff der gemeinnützigen Sammlung	87
b) Ordnungsgemäße und schadlose Verwertung	88
aa) Ordnungsgemäße Verwertung	88
(1) Gesetzesystematik	89
(2) Sinn und Zweck	90
bb) Schadlose Verwertung	92
2. Die Ausnahme für die gewerblichen Sammlungen	92
a) Begriff der gewerblichen Sammlung	94
b) Kein überwiegendes entgegenstehendes öffentliches Interesse	95
aa) Grundsystematik	96
bb) Gefährdung der Funktionsfähigkeit	96
(1) Haushaltsnahe Erfassung und Verwertung	99
(2) Diskriminierungsfreie und transparente Vergabe	100
(a) Die Fallgruppen	100
(b) Dienstleistungskonzession	102
(aa) Dienstleistungskonzession als Vergabe	104
(bb) Bezogen auf Altkleidersammler	105
cc) Die Rückausnahme	105
3. Das Anzeigeverfahren	107
a) Art des Anzeigeverfahrens	107
aa) § 14 Abs. 1 GewO	108
bb) § 14 VersG	109
cc) Gegenüberstellung	109
b) Gesetzesadressat	111
c) Zuständige Behörde	112
d) Umfang der Anzeige	115
C. Eingriffsbefugnisse	117
I. Maßnahmen nach § 18 Abs. 5 S. 1 KrWG	117

II. Die Untersagungsverfügung nach § 18 Abs. 5 S. 2 KrWG	118
1. Die Untersagung nach § 18 Abs. 5 S. 2, 1. Alt KrWG	119
a) Unzuverlässigkeit bei Verstoß gegen die Straßengesetze	122
b) Unzuverlässigkeit wegen Vortäuschens von Gemeinnützigkeit	123
c) Unzuverlässigkeit wegen unvollständiger Anzeige	124
2. Adressatenpflichtigkeit	126
III. Mindestdauer nach § 18 Abs. 6 KrWG	127
IV. Vertrauensschutz nach § 18 Abs. 7 KrWG	129
D. Resümee zu Kapitel 3	130

Kapitel 4

Die Rechtslage nach dem Straßenrecht	132
A. Nutzung einer öffentlichen Straße	133
I. Gemeingebräuch und Sondernutzung	134
II. Altkleidercontainer als Sondernutzung	135
III. Gesetzesadressat	136
B. Anspruch auf Sondernutzungsgenehmigung	136
I. Berücksichtigungsfähige Belange	137
II. Belange der Kreislaufwirtschaft berücksichtigungsfähig?	138
1. Faktischer Einfluss des Straßenrechts	139
a) Faktischer Bodenentzug	139
aa) Keine Verlängerung bzw. Neuausstellung	140
bb) Existenzbedrohung	141
b) Abfallrechtliche Bewertung offensichtlich	143
2. Entsorgung „aus einer Hand“	144
3. Straßenbild als straßen- und kreislaufwirtschaftlicher Belang	145
a) Straßenbild als Belang der Kreislaufwirtschaft	145
b) Straßenbild als straßenrechtlicher Bezug	147
4. Kreislaufwirtschaftliche Belange in Berlin, Hamburg und Bremen	148
a) § 11 Abs. 2 BerlStrG (Berlin)	148
b) § 19 Abs. 1 Nr. 3 HWG (Hamburg)	149
c) § 18 Abs. 4 BremLStrG (Bremen)	149
5. Gemeinnützigkeit als straßen- und kreislaufwirtschaftlicher Belang	150
6. Fiskalische Gründe	151
C. Nebenbestimmungen	151
I. Befristung und Widerrufsvorbehalt	151
II. Bedingungen und Auflagen	152

III. Ausnahme in Schleswig-Holstein	153
D. Beseitigung	154
I. Allgemeine Rechtmäßigkeitsanforderung	154
1. Hinreichende Bestimmtheit	155
2. Adressat	156
II. Tatbestandliche Anforderungen	157
1. Nutzung ohne die erforderliche Erlaubnis (1. Alt)	157
2. Anforderungen der (öffentlichen) Sicherheit und Ordnung (2. Alt)	158
E. Konzentrationswirkung	159
I. Konzentrationswirkung nach dem Straßenverkehrsrecht	160
1. Konsequenzen	160
2. Voraussetzungen	161
II. Konzentrationswirkung nach dem öffentlichen Baurecht	163
F. Resümee zu Kapitel 4	164

Kapitel 5

Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht	166
A. Die Überlassungspflichten bzw. deren Ausnahmen	166
I. Vereinbarkeit mit dem Verfassungsrecht	167
1. Vereinbarkeit mit Art. 14 GG hinsichtlich der Altkleiderbesitzer	167
2. Die Vereinbarkeit mit Art. 12 GG hinsichtlich der Sammler	169
a) Eingriff in den Schutzbereich	170
b) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	171
aa) Jeder vernünftige Grund des Gemeinwohls	172
bb) Verhältnismäßigkeit	172
(1) Insbesondere: Erforderlichkeit	173
(2) Insbesondere: Angemessenheit	173
(a) Kommunale Selbstverwaltung (Art. 28 Abs. 2 GG)	174
(b) Umweltschutz (Art. 20a GG)	176
(c) Zwischenergebnis (Angemessenheit)	179
II. Vereinbarkeit mit dem Unionsrecht	180
1. Eingriff in die Warenverkehrs freiheit	181
a) Mengenmäßige Ausfuhrbeschränkung	181
b) Mengenmäßige Einfuhrbeschränkung	182
2. Wettbewerbsfreiheit	183
a) Öffentliches Unternehmen	184

b) Keine dem Art. 102 AEUV widersprechende Maßnahme	185
aa) Marktbeherrschende Stellung	185
bb) Missbrauchstatbestand	186
(1) Rechtssache Höfner & Elser	186
(2) Rechtssache Dusseldorf	187
3. Rechtfertigung	188
a) Sekundärrechtlicher Rechtfertigungsgrund	189
b) Cassis-de-Dijon-Rechtsprechung	190
c) Rechtfertigung nach Art. 106 Abs. 2 AEUV	191
aa) Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	191
bb) Verhinderung und Verhältnismäßigkeit	192
(1) Wirtschaftlich ausgewogene Bedingungen	193
(2) Planungs- und Organisationsverantwortung	193
(a) Hochwertigkeit	194
(b) Gebührenstabilität	195
(c) Vergabe	195
(3) Rückausnahme	199
B. Die Anzeigepflicht bzw. deren Vorgaben	200
C. Resümee zu Kapitel 5	202
Schluss: Ergebnisse und Ausblick	204
I. Gesamtbetrachtung	204
II. Ausblick	205
1. Die „Altkleider-Urteile“ des BVerwG	205
2. Entscheidung des EuGH	206
3. Eingriffe des Gesetzgebers	206
III. Wesentliche Ergebnisse der einzelnen Kapitel	206
Literaturverzeichnis	209
Stichwortverzeichnis	235